

Arbeitskreis „Portal Politische Bildung“ Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung Materialien „Politik für Dahoam“			
Thema der Unterrichtsstunde:			
Was ist Migration, Zuwanderung und Flucht?			
Schularten:	Mittelschule		
Jahrgangsstufen:	7 - 10	Fächer- gruppe:	Sozialkunde, Geschichte, Deutsch
Zeitungsumfang:	45 Min		
Fächerübergreifende Bildungsziele:			
Politische Bildung, Werteerziehung, Medienbildung			

 	Aufgabenstellung:			
	siehe AB			
	Benötigtes Material:			
	Film:	Zuwanderung – Gewinn oder Verlust?		
	Link zum Film:	https://www.br.de/mediathek/video/respekt-demokratie-einfach-erklart-zuwanderung-gewinn-oder-verlust-av:5be307580d112e001802ffdf		
	weitere Links:	Bundeszentrale für politische Bildung https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/flucht/		

	Sachinformation:
Migration ist älter als die Zivilisation. Menschen, die ihren Wohnort verlassen und an einen anderen ziehen, nennt man Migrantinnen bzw. Migranten. Ihr Ziel kann, muss aber nicht, in dem Aufbau eines Lebens in einem anderen Staat liegen. Je nach ihren Beweggründen und ihrem Rechtsstatus werden Migrantinnen und Migranten dann etwa Flüchtlinge genannt, Gastarbeiterinnen bzw. Gastarbeiter, Einwandererinnen bzw. Einwanderer, Asylsuchende oder Expats. Beim zuletzt Genannten handelt es sich i. d. R. um hochqualifizierte, meist vom Arbeitgeber ins Ausland entsandte Fachkräfte.	

	Angestrebter Kompetenzerwerb:
I. Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit zur Analyse von Sachverhalten in Politik, Gesellschaft und zur Einordnung in größere Zusammenhänge, um zu einem eigenständigen Urteil zu gelangen. II. Sie lernen Staat, Politik und Gesellschaft zu verstehen und wirken – ihrem Alter gemäß – verantwortungsbewusst und solidarisch. Sie können die Begriffe Zuwanderung, Asyl, Flucht beschreiben und unterscheiden und Fluchtursachen nennen. III. Sie zeigen die Fähigkeit zu Empathie und Perspektivenübernahme, indem die Schüler*innen individuelle Lösungsvorschläge für eine erfolgreiche Integration erarbeiten.	

Arbeitsaufträge



- ✎ 1. Erkläre folgende Begriffe in eigenen Worten.

Migration

Asyl

- ✎ A. Beantworte die Fragen zum Film.

1. „Zuwanderung ist kein neues Phänomen!“
Erkläre.

2. **Nenne** mindestens vier Ursachen der Zuwanderung.

3. Was versteht man unter Familiennachzug? **Notiere** deine Antwort.

4. **Deutschland** ist ein Zuwanderungs- und Abwanderungsland. **Verbinde** die zugehörigen Felder.

1,5 Mio.

1,4 Mio.

1,1 Mio.

2,3 Mio.

Abwanderung

Zuwanderung

5. **Finde heraus**, was man unter Arbeitsmigration versteht.

6. Der Unternehmer Markus Wasserle gründete vor rund 20 Jahren eine Reinigungsfirma. **Beschreibe**, wie sich die Situation hinsichtlich seiner Angestellten verändert hat. Welche Anreize schafft er, um sich diesen Herausforderungen zu stellen?



7. Der Migrationsforscher Herbert Brücker berichtet über mehrere Irrtümer hinsichtlich Geflüchteter. **Erläutere**.



8. Wie kann Integration gelingen? Was denkst du?
Beschreibe mind. zwei mögliche Lösungsmöglichkeiten.



Lösungsvorschlag

1. Erkläre folgende Begriffe in eigenen Worten.

Migration

individuelle Antworten.

mögliche inhaltliche Beispiele (Antworten von Schüler:innen):

- nach an einem anderen Orte zu ziehen, um da zu wohnen,
- wegziehen, ausziehen, übersiedeln
- Begriff für eine Person, die ihren Lebensmittelpunkt verlegt

Asyl

individuelle Antworten.

mögliche inhaltliche Beispiele (Antworten von Schüler:innen):

- bezeichnet einen Zufluchtsort, eine Unterkunft, ein Obdach,
- den Schutz vor Gefahr und Verfolgung, die temporäre Aufnahme der Verfolgten
- sie können nicht mehr in ihr Heimatland zurück und bitten in einem anderen Land um Hilfe, also "Asyl"
- Asyl bedeutet: Eine Person bekommt in einem fremden Land Schutz und Hilfe

B. Beantworte die Fragen zum Film.

1. „Zuwanderung ist kein neues Phänomen!“

Erkläre.

Zuwanderung gab es schon immer. Schon in der Antike verließen Menschen ihr Land. Auslöser waren z.B. Kriege, Krisen oder Umweltkatastrophen. Ziel: bessere Lebensbedingungen.

2. Nenne mindestens vier Ursachen der Zuwanderung

- bessere Arbeit
- besserer Lohn
- wirtschaftliche Not
- Krieg
- religiöse Verfolgung

3. Was versteht man unter Familiennachzug? **Notiere.**

Die Familienzusammenführung oder der Familiennachzug ist ein Zuzug von Familienangehörigen zu einer Person, die sich bereits im Zielland aufhält oder gemeinsam mit den Familienangehörigen zuziehen will, zum Zwecke der Herstellung oder Aufrechterhaltung der Familieneinheit.

4. Deutschland ist ein Zuwanderungs- und Abwanderungsland. **Verbinde.**

1,5 Mio.

1,4 Mio.

1,1 Mio.

2,3 Mio.

Abwanderung

Zuwanderung

5. **Finde heraus**, was man unter Arbeitsmigration versteht.

Arbeitsmigration ist die Wanderung von Menschen zum Zweck der Arbeitsaufnahme. Dabei geht es um die Wanderung vorwiegend aus industriell weniger entwickelten Regionen in ökonomisch weiter entwickelte.

6. Der Unternehmer Markus Wasserle gründete vor rund 20 Jahren eine Reinigungsfirma. **Beschreibe**, wie sich die Situation hinsichtlich seiner Angestellten verändert hat. Welche Anreize schafft er, um sich diesen Herausforderungen zu stellen?



Beispiele Schüler:innenantworten:

„Es gibt einen Mangel an Arbeitskräften und das gab es vorher noch nie. Er erstellt Stellenanzeigen auf eBay Kleinanzeigen. Heutzutage bewerben sie sehr wenige Deutsche für eine Stelle als Reinigungskraft. Markus Wasserle muss die kulturellen Unterschiede berücksichtigen sowie fehlende Sprachkenntnisse, Wohnungsmangel und die Qualifizierung im fachlichen Bereich. Zudem bietet er betriebsinterne Deutschkurse an.“

7. Der Migrationsforscher Herbert Brücker berichtet über mehrere Irrtümer hinsichtlich Geflüchteter. **Erläutere**.



Der Migrationsforscher Herbert Brücker berichtet, dass die Zuwanderer meist viel qualifizierter sind, als wir denken. Auch Menschen ohne qualifizierender Berufsausbildung werden benötigt, um neue Arbeitskräfte in den sogenannten Helferberufen zu erhalten. Die Gefahr sinkender Arbeitslöhne ist unbegründet, da durch die Zuwanderer auf dem Arbeitsmarkt mehr Investitionen getätigt werden und somit das Lohnniveau gleich bleibt

8. Wie kann Integration gelingen? Was denkst du?



Beschreibe mind. zwei mögliche Lösungsmöglichkeiten.

— individuelle Schülerantworten